

Ein lehrreicher Tag für alle Beteiligten

Angehende Zahnmedizinische Fachangestellte bringen Drittklässlern der Eichendorff-Schule das Thema Zahngesundheit nahe

Wie sind Zähne aufgebaut? Mit welcher Ernährung bleiben sie gesund? Und wie werden sie richtig geputzt? All dieses erfuhren die Drittklässler der Eichendorff-Schule kürzlich aus erster Hand: von angehenden Zahnmedizinischen Fachangestellten der Abschlussklasse der BBS Neustadt.

Die Berufsschüler hatten den Projektunterricht zuvor in ihrem eigenen Unterricht im Fach Prophylaxe vorbereitet. Vor Ort in der Eichendorff-Schule bauten sie fünf Stationen auf, die die Drittklässler nacheinander besuchten. Wie die Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege (AGZ) Mittelhaardt mitteilte, ging es dort um Zahnaufbau, zahngesunde Ernährung, das Unterscheiden der Zahnarten und die Entstehung beziehungsweise das Vermeiden von Karies sowie das Üben des Zähne-Putzens.



Beügt von Maskottchen „Max Schrubbel“ verdeutlichten die angehenden Zahnmedizinischen Fachangestellten anhand von Eiern in Essig die Schutzwirkung von Fluoriden.

FOTO: HEIKE STREIT/OHO

Am Beispiel von Eierschalen unter der Einwirkung von Essig machten die Berufsschüler experimentell die Schutzwirkung von Fluoriden deut-

lich. Große Zähne aus Styropor bekamen durch Aceton Karies und wurden anschließend mit Füllungen aus Knetmasse versorgt. Mit dabei war

auch das Maskottchen der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege, „Max Schrubbel“, den die Kinder mit Begeisterung begrüßten. An jeder Station wurde etwas gebastelt und in ein Faltbuch eingeklebt, das die Kinder dann mit nach Hause nehmen durften.

Am Ende der Gruppenarbeit wusste jedes der Kinder etwas mehr über die eigenen Zähne und wie diese zu schützen sind. Auch für die Berufsschüler war der Tag lehrreich: Sie bekamen einen Einblick ins Unterrichten und erfuhren, wie viel Grundschullehrer im täglichen Alltag leisten müssen.

Als Schulzahnärztin besucht Frau Dr. Eva Baumdicker der Mitteilung der AGZ zufolge regelmäßig unterschiedliche Grundschulen in Neustadt und hat daher einen guten Überblick. Die Eichendorff-Schule ist dem-

nach eine der größten Neustädter Grundschulen, die fünfzügigen Klassen seien meist bis zur Obergrenze der Klassenmesszahl besetzt.

Bei der jährlichen Untersuchung der Erstklässler zeigt sich nach Angaben der AGZ der deutlich erhöhte Prophylaxe-Bedarf der Schüler. Dabei sei es auffällig, dass Kinder, die aus anderen Ländern nach Deutschland gezogen und noch nicht im Kleinkindalter an Prophylaxemaßnahmen teilnehmen konnten, signifikant öfter von Karies betroffen sind, als dies beispielsweise an kleineren Dorfschulen der Fall ist. Es sei daher wichtig, die Prophylaxe-Programme der Jugendzahnpflege weiter fortzuführen um beispielsweise auch mit Informationsmaterial in der Muttersprache Kindern und Eltern das entsprechende Gesundheitsbewusstsein zu vermitteln. |rhp